

BERICHT ÜBER ARCHIVALISCHE ARBEITEN IN ENGLAND.¹

Von
FRIEDRICH BOCK.

Obwohl meine englische Archivarbeit im Juli dieses Jahres auf eigene Initiative zurückgeht, sollen die Ergebnisse doch auch den Constitutionen Bd. 6 und 7 zugute kommen; ein vorläufiges Bekanntmachen der Resultate wird deshalb erwünscht sein.

Wir werden bei Arbeiten über Beziehungen zwischen Deutschland und England immer auf RYMER angewiesen sein, der im wesentlichen aus den heutigen 'Treaty Rolls' im Publ. Rec. Office gedruckt hat, die damals noch unter anderen Bezeichnungen gingen. Die Drucke sind ziemlich zuverlässig und besser als manche gleichzeitigen Publikationen. Für die Mon. Germ. hat K. HAMPE 1895/96 in englischen Archiven gearbeitet (vgl. NA. 22) und 1906/07 FR. KERN, der 1911 viele neue Stücke aus England in seinen *Acta imperii* veröffentlicht hat. Im wesentlichen begnügte er sich aber mit der Ausschöpfung der 'Ancient Correspondence' (Lists and Indexes n. XV, Publ. Rec. Office 1902), und läßt seine Publikationen 1313 enden. In der preußischen Staatsbibliothek (Lat. fol. 385) liegen dazu noch eine Reihe von Abschriften, die R. PAULI hat machen lassen, die zwar nicht zuverlässig sind (vgl. auch NA. 22, 653), aber doch manchen Wink geben. SCHWALM kannte diese Abschriften, vgl. Const. 3, 163 n. 178.

Ich begann mit flüchtiger Durchsicht der Treaty Rolls (C. 76) 2—10 und der entsprechenden Bände der Ancient Corr. und notierte: Eduard I. beglaubigt Bischof G(erhard) von Verdun als

¹) Großen Dank schulde ich den Beamten des Publ. Rec. Office in London, die mir jede erdenkliche Hilfe für meine kurz bemessene Arbeitszeit gewährt haben, vor allem Herrn CHARLES JOHNSON, M. A., der mir manche (auch briefliche) Auskunft gegeben hat.